



MEMORIAL Deutschland e. V., Bürgerhilfe (Moskau) und Women for development (Grozny) in Kooperation mit dem Norwegian Helsinki Committee (Oslo) laden ein zur Konferenz:

„Zwischen Ankunft und Abschiebung. Tschetschenische Geflüchtete in Europa“

Ort: Berlin-Wedding, Paul-Gerhardt-Stift,
Müllerstr. 56 - 58, 13349 Berlin

Zeit: 8. November 2018, 08.30 bis 21.00 Uhr

Welche Gründe veranlassen Tschetschen*innen bis heute zur Flucht nach Europa? Wie reagieren europäische Asylbehörden darauf? Und wie reagiert die tschetschenische Diaspora auf die europäische Asyl- und Migrationspolitik?

Zu diesen Fragen geben Expert*innen aus Deutschland, Österreich, Norwegen, Türkei, Russland, Polen und Belgien Auskunft. Sie diskutieren über die aktuelle soziale und rechtliche Situation tschetschenischer Geflüchteter und stellen sich den Fragen des Publikums.

08:30 - 09:00 UHR // ANMELDUNG

09:00 – 09:15 UHR // BEGRÜSSUNG

Marit Cremer (MEMORIAL Deutschland), Svetlana Gannushkina (Bürgerhilfe), Libkan Bazaeva (Women for development), Ute Koepp-Wilhelmus (Paul-Gerhardt-Stift)

09:15 – 10:00 UHR

Marit Cremer: Migrationserfahrungen tschetschenischer Geflüchteter in Deutschland. Einführungsvortrag (MEMORIAL Deutschland)

10:00 – 11:30 UHR // GENESUNG DURCH TEILHABE?!

Moderation: Marit Cremer (MEMORIAL Deutschland)

Mag. Siegfried Stupnig, Arbi Baydarov: Integration durch Fussball. Die Erfolgsgeschichte des 1. FC Tschetschenien in Kärnten (ASPIS, Österreich)

Aude Merlin: Integrationsverläufe tschetschenischer Geflüchteter in Belgien und Frankreich (Université libre de Bruxelles)

11:30 – 12:00 UHR // KAFFEPAUSE

12:00 – 13:30 UHR // DIE AUFENTHALTSPRAXIS IN EUROPA

Moderation: Gesine Dornblüth (freie Journalistin)

Thomas Straub: Die Gerichtspraxis zu Asylverfahren und Auslieferungen am EGMR (Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte, Straßburg)

Inna Sangadzhieva: Verloren an der Grenze. Kritische Anmerkungen zu Asylverfahren in Norwegen und zum Verweis auf inländische Fluchalternativen (Norwegian Helsinki Committee, Oslo)

Daniel Witko: Rechtliche Perspektiven für tschetschenische Asylbewerber*innen in Polen (Helsinki Foundation for Human Rights, Warschau)

Elena Milaschina: Wie die gegenwärtige europäische Migrationspolitik das Regime Ramzan Kadyrov stärkt (Novaya Gazeta, Grozny)

13:30 – 14:30 UHR // MITTAG

14:30 – 16:00 UHR // EXTREMISMUS UND STRAFVERFOLGUNG IN TSCHETSCHENIEN

Moderation: Gesine Dornblüth (freie Journalistin)

Akhmed Gisaev: Die Praxis der Auslieferung tschetschenischer Geflüchteter aus Europa in die Russische Föderation (Human Rights Analysis Centre, Oslo)

Ekaterina Sokirianskaia: Radikalisierung in Tschetschenien und Maßnahmen zu ihrer Verhinderung. Die Folgen tschetschenischer Extremismusprophylaxe. (Conflict analysis and prevention centre, Istanbul)

Svetlana Gannushkina: Tschetschen*innen im Strafsystem der Russischen Föderation (Bürgerhilfe, Moskau)

16:00 – 16:30 UHR // KAFFEPAUSE

16:30 – 17:30 UHR // DER UMGANG MIT SEXUELLEN MINDERHEITEN UNTER TSCHETSCHEN*INNEN

Moderation: Danilo Höpfner (MEMORIAL Deutschland)

Igor Kochetkov: „Personen nichttraditioneller sexueller Orientierung“ – Verfolgung von sexuellen Minderheiten in Tschetschenien (Russian LGBT Network, St. Petersburg)

Barbara Wessel: Verfolgungsgrund Homosexualität: Homosexuelle Tschetschen*innen im deutschen Asylverfahren (Rechtsanwältin, Berlin)

Konstantin Sherstyuk: Lebensentwürfe homosexueller Tschetschen*innen in Deutschland (Quarteera, Berlin)

17:30 – 17:45 UHR // PAUSE

17:45 – 19:00 UHR // FAMILIEN IM STREITFALL: PRAXIS DER KONFLIKTLÖSUNG IN DEUTSCHLAND UND TSCHETSCHENIEN

Moderation: Mahabat Sadyrbek (Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung Halle/Saale)

Libkan Bazaeva: Welches Recht gilt hier? Parallele familienrechtliche Strukturen in Tschetschenien (Women for development, Grozny)

Christina Clemm: „Die nehmen Dir das Kind (nicht) weg!“ Erfahrungen mit tschetschenischen Vorstellungen über deutsches Familienrecht (Rechtsanwältin, Berlin)

Ahmed Dokudaev: Konfliktlösung mit dem traditionellen Mittel des Ältestenrats (Europäischer Ältestenrat, Berlin)

19:00 UHR // FAZIT

Marit Cremer (MEMORIAL Deutschland)

19:15 UHR // ABENDESSEN & AUSKLANG

21:00 UHR // ENDE DER TAGUNG

Veranstalter:



Förderer:



Kooperationspartner:



Anmeldung zur Konferenz

„Zwischen Ankunft und Abschiebung. Tschetschenische Geflüchtete in Europa“

Ort: Berlin-Wedding, Paul-Gerhardt-Stift, Müllerstraße 56-58, 13349 Berlin

Zeit: 8. November 2018, 08.30 bis 21:00 Uhr

Tagungssprachen: Russisch und Deutsch mit Simultanübersetzung

Veranstalter: MEMORIAL Deutschland e. V., Bürgerhilfe (Moskau) und Women for development (Grozny) in Kooperation mit dem Norwegian Helsinki Committee (Oslo)

Name, Vorname:

Adresse:

Institution:

E-Mail:

Tel:

Der Teilnahmebeitrag für Nichtmitglieder von MEMORIAL Deutschland e. V. beträgt 20 EUR. Darin enthalten ist das Catering (Getränke, Snacks, Mittag- und Abendessen).

Ich bin Mitglied bei MEMORIAL Deutschland e. V.:

ja (Teilnahmebeitrag entfällt)

nein Bitte überweisen Sie den Betrag bis zum 03.11.2018 auf folgendes Konto:
MEMORIAL Deutschland e. V.
Bank für Sozialwirtschaft Berlin
IBAN: DE96 1002 0500 0003 3200 00
Verwendungszweck: Konferenz 8.11.2018

Das ausgefüllte Formular bitte bis zum 3.11.2018 per Scan schicken an: info@memorial.de oder per Post an MEMORIAL Deutschland, Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin.

Die Tagung wird gefördert vom Auswärtigen Amt Deutschland im Rahmen des Programms Östliche Partnerschaft und Russland.



www.memorial.de
www.facebook.com/memorial.deutschland
info@memorial.de
Tel.: 030 / 83 229 414

Spenden-Konto
Bank für Sozialwirtschaft Berlin
IBAN: DE96100205000003320000
BIC: BFSWDE33BER